



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW



INFORMATION für PRESSE und MEDIEN

Gelsenkirchen/Köln/Mönchengladbach, 10. Mai 2021

Straßen aufmöbeln mit dem Zukunftsnetz Mobilität NRW

Neues Leihangebot ermöglicht Kommunen temporäre Experimente zur Straßenraum-Umgestaltung

Parkplätze nutzen Autofahrern. Wird dieser Platz aber umfunktioniert, nutzt er allen Menschen. Das möchte das Zukunftsnetz Mobilität NRW mit seinen neuen Stadtmöbeln zeigen, die ab dem 20. Mai 2021 für Städte, Kreise und Gemeinden in NRW zur Ausleihe zur Verfügung stehen.

Die sogenannten „Stadt-Terrassen“ sollen Kommunen helfen, Experimente zur Umgestaltung des Straßenraums zu wagen. Über einen gewissen Zeitraum können Parkplätze gegen die mobilen Sitzgelegenheiten und Bepflanzungen getauscht werden, um die Vorteile einer alternativen Flächennutzung sichtbar zu machen.

Weniger Parkplätze – mehr Freiraum: Premiere in Mönchengladbach

Den Anfang macht die Stadt Mönchengladbach, die die Stadt-Terrassen ab dem 7. Mai für einen Zeitraum von drei Wochen aufstellt. In der Goethestraße im Alt-Gladbacher Zentrum soll den Bürgerinnen und Bürgern so gezeigt werden, wie der freie Platz mit Lebensqualität gefüllt werden kann. Fünf Parkplätze werden mit sogenannten Parklets – speziell für Parkplätze entwickelte Sitzgelegenheiten – bestückt und bringen Abwechslung und Aufenthaltsqualität in die Straße. Aktuell wird ihr Seitenrand rein von Pkw gesäumt.

Michael Zyweck, Leiter der Koordinierungsstelle des Zukunftsnetzes Mobilität beim VRR weiß: „Parkraummanagement ist eine effektive Stellschraube im kommunalen Mobilitätsmanagement, mit der Städte, Kreise und Gemeinden viel erreichen können. Die Stadt-Terrassen erlauben einen experimentellen Ausblick, welche positiven Veränderungen möglich sind.“

Am Donnerstag, 20. Mai 2021, wird das Zukunftsnetz Mobilität NRW seinen Mitgliedskommunen die Möbel und Ausleihbedingungen in einer virtuellen Fachveranstaltung vorstellen und eine detaillierte Ansicht auf der Internetseite bereitstellen. Ab diesem Tag sind auch Bewerbungen für eine Ausleihe möglich. Voraussetzung sind unter anderem ein definiertes Ziel für die Aktion und die Schilderung der Projektschritte, wie etwa die Einbindung von Einzelhandel und Bürgerschaft. Die Möbel wurden aus Mitteln des Verkehrsministeriums des Landes NRW finanziert, das Konzept der Möbel stammt von Firma Liveable Cities GmbH. Während der Projektzeit werden die Städte, Kreise und Gemeinden eng von den Kommunalberatern des Zukunftsnetz Mobilität NRW begleitet. Um nützliche Schlüsse aus dem neuen Angebot ziehen zu

können, wird die Nutzung der Stadt-Terrassen von der Hochschule Bochum evaluiert. Eine detaillierte Möbelansicht und die Ausleihbedingungen finden Sie ab dem 20. Mai 2021 auf der Internetseite des Zukunftsnetz Mobilität NRW: [Zukunftsnetz Mobilität NRW](#)

Pressekontakt:

Koordinierungsstelle Zukunftsnetz Mobilität NRW beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
Sabine Tkatzik
E-Mail: presse@vrr.de
Tel.: 0209/1584-421

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW hilft Kreisen, Städten und Gemeinden mit konkreten Unterstützungsangeboten dabei, nachhaltige Mobilitätskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Das Ziel: attraktive Mobilitätsangebote für lebendige, sichere und gesunde Kommunen und eine verlässliche Anbindung der ländlichen Räume an die Städte zu schaffen. 246 Kommunen im Land sind bereits Mitglied. Es gibt drei regionale Koordinierungsstellen: Westfalen-Lippe, Rhein-Ruhr und Rheinland. Die Geschäftsstelle ist angesiedelt beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) in Köln. Das Netzwerk wird gefördert durch das Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und die Unfallkasse NRW